

KUNSTCHRONIK

MONATSSCHRIFT FÜR KUNSTWISSENSCHAFT
MUSEUMSWESEN UND DENKMALPFLEGE
MITTEILUNGSBLATT DES VERBANDES DEUTSCHER KUNSTHISTORIKER E.V.
HERAUSGEGEBEN VOM ZENTRALINSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE IN MÜNCHEN
IM VERLAG HANS CARL / NÜRNBERG

19. Jahrgang

Juli 1966

Heft 7

MITTEILUNG DES VERBANDES DEUTSCHER KUNSTHISTORIKER

Anderung des im Juniheft der „Kunstchronik“ veröffentlichten Vorläufigen Programmes des Zehnten Deutschen Kunsthistorikertages in Münster vom 2. bis 6. August 1966:

Der für Mittwoch, 3. August, 20.30 Uhr, vorgesehene Vortrag von Karl Hermann Usener fällt aus. Statt dessen findet zum gleichen Zeitpunkt im Hörsaal F 1 des Fürstenberghauses der Universität eine 1. Mitgliederversammlung des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker statt: Aussprache über Probleme der Studienreform.

ELMER BELT LIBRARY OF VINCIANA

Aus Anlaß seines siebenzigsten Geburtstags hat Dr. Elmer Belt, einer der angesehensten Urologen der Vereinigten Staaten von Amerika, seine große, durch fünf Jahrzehnte umsichtig gesammelte Leonardo-Bibliothek der Kalifornischen Staatsuniversität in Los Angeles (University of California Los Angeles) als Schenkung übereignet.

Daß eine Bibliothek von dieser ausgeprägten Eigenart an einer von dem Lebens- und Wirkungsbereich Leonardos so weit entfernten Stelle entstehen konnte, ist der persönlichen Leistung Elmer Belts zu verdanken. Die Anfänge gehen bis in das Jahr 1916 zurück, als dem jungen Medizinstudenten zufällig in einer Buchhandlung in San Francisco Facsimile-Reproduktionen Leonardo'scher Anatomiezeichnungen in die Hände fielen. Die spontan empfundene Bewunderung für den genialen Begründer einer „anschaulichen Anatomie“ wurde zur bleibenden Faszination, die von da ab Elmer Belts wissenschaftliche Muße für sein ganzes Leben ausfüllen sollte. Eine Reihe von Veröffentlichungen über Themen der anatomischen und physiologischen Studien Leonardos bezeugen seine eindringliche Sachkenntnis auf diesem Gebiet, die auf der breiten Grundlage eines umfassenden Wissens über die Gesamterscheinung Leonardos erworben ist. Dieses sich gleichermaßen auf das wissenschaftliche wie künstlerische Werk des Meisters erstreckende Interesse hat auch die Entstehung der Bibliothek bewirkt. Zunächst als Liebhaberei begonnen, erforderte der ständig wachsende Umfang

nach geraumer Zeit eine sachgemäße Betreuung: in den letzten 25 Jahren hat Frau Dr. Kate Steinitz-Traumann dieses Amt verwaltet und – in dem großzügigen Sammel-eifer Dr. Belts jede Unterstützung findend – den systematischen Ausbau der Bibliothek vorbildlich vollzogen.

Der spezifische Wert der Sammlung beruht auf mehreren Faktoren. Zunächst versteht es sich aus der Thematik heraus von selbst, daß der gesamte künstlerische und wissenschaftliche Nachlaß Leonardos in allen Editionen und Bearbeitungen – einschließlich sämtlicher Ausgaben des Malereitraktats – vorhanden ist, desgleichen die Quellenliteratur, die über Leben, Wirken und Nachruhm Leonardos unterrichtet. In diesem Bereich sind – ein nicht hoch genug zu schätzendes Verdienst – große Mühen und Mittel darauf verwandt worden, auch das Leonardo verfügbare Wissensgut, d. h. die poetische, historische, kunsttheoretische und wissenschaftliche Literatur der Zeit, soweit sie ihm nachweislich – aus eigener Lektüre oder durch Vermittlung Dritter – vertraut war, beizubringen, soweit gegeben und möglich in Inkunabeln oder Frühdrucken, die Leonardo zugänglich waren, sonst in späteren Ausgaben. (Ein Katalog dieser Rariora der Bibliothek befindet sich in Druck). Schließlich ist die ungeheuer reiche Sekundärliteratur bis in ihre letzten Verästelungen – die Tagespresse einbegriffen – mit äußerster Akribie zusammengetragen worden; das noch Fehlende ist in einem Desideraten-Verzeichnis genau erfaßt, so daß mit diesem zusammen eine absolut vollständige Bibliographie des Leonardo-Schrifttums vorliegt.

Mit über 15 000 Bänden stellt die Elmer Belt Library of Vinciana heute die umfassendste und zugleich bestgeordnete Materialsammlung ihres Sachgebiets dar. So ist es eine glückliche und weitvoraussehende Entscheidung, daß dieser wissenschaftlich und auch materiell eminent wertvolle Studienapparat als Stiftung in öffentlichen Besitz übergeben wurde. Denn damit eröffnet sich die – anderweitig kaum zu verwirklichende – Möglichkeit, diesem Arbeitsinstrument den Charakter einer Forschungsstätte zu verleihen und es entsprechend auszubauen. Die Universität Los Angeles hat diesen Plan auch – dank der Initiative ihres Kanzlers Franklin D. Murphy – sogleich ins Auge gefaßt und, gleichsam als erste Manifestation dieser neuen Zielsetzung, in der Woche vom 2. – 8. Mai dieses Jahres zu Ehren Dr. Belts ein Internationales Symposium über Leonardo da Vinci veranstaltet, dessen vorzügliche wissenschaftliche Vorbereitung und organisatorische Durchführung in Händen von Professor O'Malley lag. Die einzelnen Vorträge waren so angelegt, daß sie Hauptgebiete des Leonardo'schen Schaffens behandelten und so ein Überblick über den Stand der gegenwärtigen Forschung geboten wurde. Die Themen lauteten: Sir Kenneth Clark: „Leonardo and the Antique“; Kenneth Keele: „Leonardo da Vinci's Physiology of the Senses“; Augusto Marinoni: „Leonardo da Vinci: Philology and Literature“; Ladislao Reti: „Leonardo da Vinci the Technologist: The Problem of Prime Movers“; Bern Dibner: „Leonardo: Prophet of Automation“; Ludwig H. Heydenreich: „Leonardo da Vinci and Bramante: Genius in Architecture“; Carlo Pedretti: „Belt 35: A New Chapter in the History of Leonardo's Treatise on Painting“; E. H. Gombrich: „The Form of Movement in Water and Air“. Ein Nachmittag war Vorführungen musikali-

scher Werke aus der Zeit und Umgebung Leonardos gewidmet, die Professor Walter Rubsamen sachkundig kommentierte. Der vorgesehene Vortrag von André Chastel: „The Patrons of Leonardo“ mußte leider abgesagt werden.

Gerade die Vielseitigkeit der Aspekte, unter denen hier Denken und Schaffen Leonardos in kritischer Wertung erörtert wurde, ließ um so klarer hervortreten, wie ähnlich, ja oft übereinstimmend sich die wesentlichen Probleme in allen scheinbar so divergierenden Tätigkeits-Bereichen des Meisters stellen und wie sehr sich dementsprechend auch die Arbeitsmethoden der einzelnen Studiengebiete einander genähert haben, so daß sie sich gegenseitig Hilfe leisten können. Dies Faktum betonte auch James Ackerman in seiner ausgezeichneten Schlußzusammenfassung als das richtungsweisende Hauptergebnis des Symposions. Man darf mit Fug sagen, daß solch planvolle Zusammenarbeit geradezu ein notwendiges Erfordernis darstellt. Sie könnte sich zunächst auf das fruchtbarste auswirken in der noch weitgehend vor uns liegenden Aufgabe, das riesige Material des literarischen Nachlasses Leonardos stoffmäßig nach den großen Hauptthemen seiner „anschaulichen Enzyklopädie“ systematisch aufzugliedern und zu ordnen; ebenso notwendig wird sich solche Kooperation in der historisch-kritischen Würdigung des Leonardo'schen Ideengebäudes erweisen, wobei – was gleichfalls Ackerman mit Recht hervorhob – der allzu vieldeutige Begriff der „Universalität“, wie ihn die Forschung des 19. Jahrhunderts geprägt und häufig mißverständlich verwendet hat, durch den der „Einheit“ des Leonardo'schen Denkens ersetzt werden möchte, da dieser den historischen und geistigen Gegebenheiten adäquater ist.

So zeichnete sich in der Thematik des Symposions gleichsam das künftige Arbeitsprogramm der Elmer Belt Library of Vinciana als Forschungsstätte ab, für das nicht nur die besten äußeren Voraussetzungen in den Beständen der Bibliothek, sondern auch die personellen in der Gestalt von Dr. Belt selbst, Professor O'Malley und schließlich Professor Carlo Pedretti, dem die wissenschaftliche Betreuung des Studiumszentrums obliegt, gegeben sind. Als erste Aufgabe bietet sich die Erfüllung eines vordringlichen Anliegens der Forschung an, für das die Materialien zudem schon vollständig bereit liegen: die Erarbeitung und Publikation einer Leonardo-Bibliographie, die die „Bibliografia Vinciana 1493 – 1930“ von Ettore Verga (Bologna 1931) ergänzt und fortführt. – Auch für die systematische Erschließung der Aufzeichnungen Leonardos verfügt die Elmer Belt Library über einen idealen Arbeitsapparat. Bei einigen Forschungsthemen, wie den technischen Studien Leonardos, seiner Architekturlehre, Anatomie, Zoologie und Botanik und schließlich seiner Hydro- und Aerologie, ist ein Wissensstand erreicht, der nunmehr durch ein teamwork im oben erwähnten Sinne zu sicheren und abschließenden Ergebnissen gebracht werden könnte. In der Elmer Belt Library sind gerade für diese Form der Zusammenarbeit die besten potentiellen Möglichkeiten vorhanden, und so blicken die Studiosi Vinciani der Alten Welt mit zuversichtlicher Erwartung auf dieses neue, unter so guten Auspizien gegründete Institut.

Ludwig H. Heydenreich